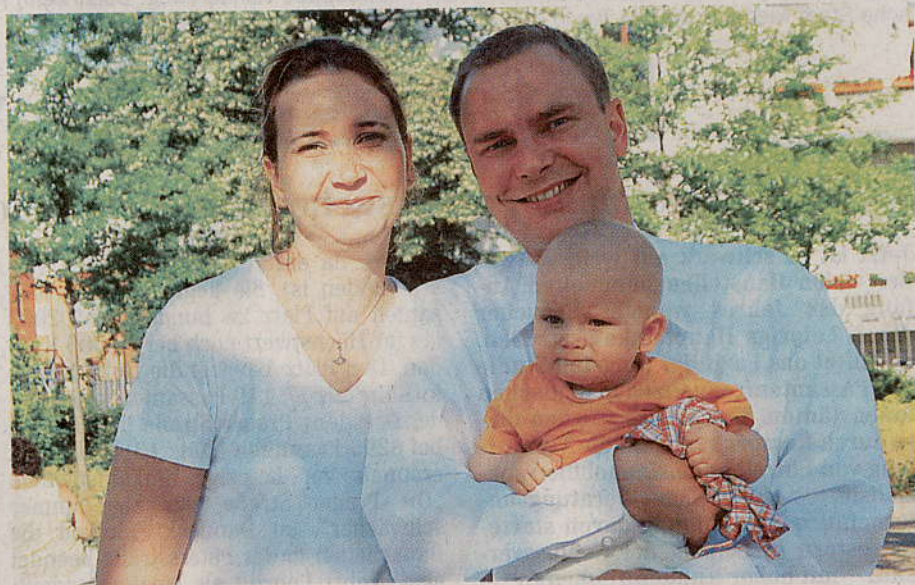


Den Hafen der Ehe steuert **Edgar Vonderweiden**, Direktor des Novotels Leipzig, mit seiner **Anke** an. Mitte September wird Hochzeit gefeiert. Amors Pfeil hatte den Hotelier aus Aachen und die Hallenser Krankenschwester 2000 getroffen, als er beruflich in Leipzig zu tun hatte. „Ich hatte Anke nach dem Weg zum Bahnhof gefragt und sie zu einem Kaffee eingeladen. Wir tauschten unsere Telefonnummern aus und führten viele Telefonate, bis wir uns besuchten“, erzählt der 37-Jährige. Als er 2003 nach Leipzig versetzt wurde, kam ihm das natürlich gelegen. „Etwas später zogen wir zusammen und am 1. November 2005 wurde Töchterchen **Emily** geboren.“ Die Freude war groß, auch in der Deutsch-Französischen Gesellschaft, deren Vi-

zepräsident Vonderweiden ist. Mit seiner Frankreichbegeisterung hat er Anke angesteckt: „Paris, die Stadt der Liebe, mögen wir beide sehr.“ Aber auch in Klein-Paris fühlen sie sich wohl, zum Beispiel bei Spaziergängen durchs Ro-

sental. Urlaub wird dieses Jahr an der Mecklenburger Seenplatte gemacht. „Nach dem Babyjahr wird Anke wieder in ihrem Hallenser Krankenhaus arbeiten. Und dann wollen wir bald noch ein Kind“, verrät Vonderweiden.



Hochzeit im September: Edgar Vonderweiden, Direktor des Novotels Leipzig, mit seiner künftigen Ehefrau Anke und Tochter Emily.
Foto: Marianne H.-Stars